



Informationen aus dem Gemeinderat



Fahrbahnsanierung und Kanalisationsersatz Pestalozzistrasse Sirnach – Arbeitsvergabe

Für die Fahrbahnsanierung und den Kanalisationsersatz der Pestalozzistrasse in Sirnach wurden im Budget 2017 (Investitionsrechnung) Kosten von 305 000 Franken (inklusive allen Nebenarbeiten wie zum Beispiel Signalisation, Geometer etc.) eingestellt. Für die Durchführung des Offertverfahrens wurde das Ingenieurbüro Kielholz + Stäheli AG aus Eschlikon beauftragt. Es sind insgesamt fünf Offerten eingegangen. Der Gemeinderat hat aufgrund des Submissionsverfahrens die Ausführung der Tiefbauarbeiten zum Pauschalbetrag von 229 000 Franken (inkl. MwSt.) an die Firma Toldo AG aus Busswil vergeben.

Einführung von Unterflurbehälter (UFB) in der Gemeinde Sirnach – Grundsatzentscheid

Die Kehrrichtentsorgung der Gemeinde Sirnach wird durch den Zweckverband Abfallverwertung Bazenheid (ZAB) sichergestellt. Der ZAB fördert seit ei-

niger Zeit die Einführung und den Betrieb von Unterflurbehältern (UFB) zur Sammlung von Hauskehricht in ZAB-Gebührensäcken. Um auf dieses Sammelssystem innerhalb der Gemeinde umzustellen, muss eine entsprechende Vereinbarung unterzeichnet werden. Diese regelt die Zusammenarbeit im Bereich UFB zwischen Gemeinde und ZAB und hat folgende Zielsetzung:

- Klare Abgrenzung der Verantwortlichkeiten
- Nutzung von Synergien durch vertiefte Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde und dem ZAB
- Zielgerichtete Einführung des UFB-Systems



Halbversenkte Unterflurbehälter.



Vollversenkte Unterflurbehälter.

In der Rahmenvereinbarung ist auch die Finanzierung der Unterflurbehälter geregelt. Der ZAB übernimmt vollumfänglich die Kosten für die Lieferung von halbversenkten Unterflurbehältern mit gestockten Betonoberflächen.

Zusätzlich bezahlt der ZAB pauschal 6000 Franken an die Gemeinde für die Tiefbauarbeiten, Grundbucheinträge und den Verwaltungsaufwand. Situativ können aber auch vollversenkte Unterflurbehälter zur Anwendung kommen, falls sich diese besser in das Ortsbild integrieren lassen. Die zusätzlichen Kosten für einen voll-

versenkten Behälter (Aushub und Behälterkosten) von zirka 8000 Franken pro Stück muss die Gemeinde selber bezahlen.

Der Gemeinderat Sirnach hat den Grundsatzentscheid gefasst, das Sammelssystem des Kehrichts zukünftig flächendeckend auf das System «Unterflurbehälter (UFB)» umzustellen. Die Rahmenvereinbarung zwischen dem ZAB und der Gemeinde Sirnach wird derzeit unterzeichnet. Nach der Unterzeichnung der Rahmenvereinbarung wird die Detailplanung (Standortevaluation, Art der Behältnisse, etc.) an die Hand genommen. Sobald diese abgeschlossen ist, wird der Gemeinderat die Bevölkerung wieder informieren. Parallel zur Detailplanung werden situativ vorgezogene Installationen von Unterflurbehältern getätigt, wenn sich die Gelegenheit dazu ergibt. Beispielsweise bei Sanierungen oder Neubauten. Auf diese Weise sind die bereits eingebauten Unterflurbehälter der Lindenstrasse, Standbachstrasse und oberen Bahnhofstrasse realisiert worden.

Vertragserneuerung amtliche Vermessung (Gemeindegeometer)

Die amtliche Vermessung (AV) ist eine durch Bundesrecht an die Kantone delegierte Aufgabe. Die Ausführung der Arbeiten wurde vom Kanton weiter an private Nachführungsgeometer delegiert. Aufgrund dessen ist jede Gemeinde verpflichtet einen entsprechenden Nachführungsgeometer zu benennen. Bisher war dipl. ing. ETH/



Peter Hafner, bisheriger Geometer der Gemeinde Sirnach, (rechts) wünscht seinem Nachfolger Philipp Brühlmann alles Gute.

SIA Peter Hafner, Geotopo AG, als Geometer für die Nachführung der amtlichen Vermessungen der Gemeinde Sirnach zuständig. Da Peter Hafner in Pension geht, musste die Gemeinde einen neuen Geometer bezeichnen. Als Nachfolger von Peter Hafner wurde Philipp Brühlmann (dipl. Geomatik-Ing. FH, pat. Ingenieur-Geometer) der Firma Geotopo AG gewählt. Philipp Brühlmann ist seit 1. Juli 2017 der Nachführungsgeometer für die Gemeinde Sirnach. Der Gemeinderat freut sich mit ihm einen erfahrenen und sehr kompetenten Nachfolger für die Aufgabe des Nachführungsgeometers gefunden zu haben und wünscht ihm viel Freude bei der neuen Funktion zu Gunsten der Gemeinde Sirnach.

Der Gemeinderat Sirnach dankt Peter Hafner bestens für die geleistete Arbeit und wünscht ihm alles Gute und viel Gesundheit für den bevorstehenden Lebensabschnitt.

Sirnacher Ehren-Galerie

Gemeinde und Vereine Sirnach gratulieren dem

Jodelclub Sirnach



Der Jodelclub Sirnach hat vom 23. bis 25. Juni 2017 am 30. Eidgenössischen Jodlerfest in Brig/Glis erfolgreich teilgenommen.

Prädikat GUT (zweithöchste Auszeichnung) für den Jodelclub

Prädikat SEHR GUT (höchste Auszeichnung) Duett Irma Schatt und Markus von Rotz

Prädikat GUT Alphorn René Grob und Thomas Buff

GEMEINDE Sirnach

Öffnungszeiten über den 1. August 2017

Die Schalter der Gemeindeverwaltung und der Regionalen Berufsbeistandschaft Bezirk Münchwilen (RBBM) sind am **Montag, 31. Juli 2017 und Dienstag, 1. August 2017, geschlossen.**

Die Büros vom Zivilstandesamt Bezirk Münchwilen sind nur am **Dienstag, 1. August 2017, geschlossen.**

Todesfälle

Bei Todesfällen wenden Sie sich bitte direkt an Frau Vreni Brühlmann, Bestattungsunternehmen, St. Margarethen, Telefon 071 966 55 06.

Der Gemeinderat und das Personal der Gemeindeverwaltung wünschen der gesamten Bevölkerung einen schönen 1. August!



GEMEINDE Sirnach

Einladung zur Bundesfeier 2017 der Gemeinde Sirnach

Dienstag, 01. August 2017 ab 19.15 Uhr im Roset (auf der Hochwacht) Sirnach mit Festwirtschaft (betreut durch den Jodelclub Sirnach)

Programm:

Festredner:
Regierungsrat Walter Schönholzer

Musikalische Abendunterhaltung:
Entertainer Reto Eigenmann

Weitere Highlights:
NEU Hüpfburg für Kinder **NEU**
Ballonflug-Wettbewerb
Fackelzug und Höhenfeuer

Wir freuen uns auf Sie!

GEMEINDERAT SIRSACH



Präsidiale Ansprache zur 20-Jahr-Feier der Gemeinde Sirnach



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

«Die Gemeinden sind der eigentliche Ort der Wahrheit, weil sie der Ort der Wirklichkeit sind.»

Mit diesem Zitat des ehemaligen deutschen Politikers Hermann Schmitt-Vockenhausen begrüsse ich Sie ganz herzlich zu diesem Festsonntag aus Anlass des 20. Geburtstages unserer Gemeinde.

Die Gemeinden sind tatsächlich ein Ort der Wirklichkeit. Hier in der Gemeinde leben wir als Gemeinschaft. Hier in der Gemeinde erleben viele Mitmenschen das, was sie als ihre Heimat bezeichnen. Hier in der Gemeinde gestalten wir unser Umfeld für das tägliche Leben mit. Hier entscheiden wir demokratisch über vieles was uns direkt betrifft und beeinflusst.

Hier und heute erleben wir ganz besonders ein Ort der Wirklichkeit. Wir alle treffen uns im Rahmen des Dorffestes Wiezikon zum gemütlichen Beisammensein. Ein solches Dorffest ist dazu ein überaus geeigneter Ort. Wir treffen Leute die wir vielleicht schon

länger nicht mehr gesehen haben. Nachbarn, ehemalige Mitschülerinnen und Mitschüler oder ganz einfach Freunde aus der Umgebung. Dass wir uns hier in diesem Rahmen treffen können, verdanken wir dem Dorfverein Wiezikon. Deshalb möchte ich mich ganz herzlich beim Organisationskomitee des Dorffestes für das Gastrecht bedanken.

Die Zusammenarbeit mit dem OK unter der Leitung des Präsidenten des Dorfvereins, Hugo Sprenger, hat hervorragend funktioniert. Vor gut einem Jahr habe ich mit dem Vorstand die Idee besprochen, diese Feierlichkeiten im Rahmen des Dorffestes einzubetten. Unser Vorschlag, heute aus Anlass des 20. Geburtstages unserer Gemeinde einen Ochs am Spiess zu braten ist vom Dorfverein sehr gut aufgenommen worden.

Lieber Hugo, liebe Mitglieder des OK's, liebe Wiezikerinnen und Wieziker, ich danke euch allen ganz herzlich für das Gastrecht! So ein Gastrecht ist auch Ausdruck der Wahrheit und der Wirklichkeit im eingangs erwähnten Zitat.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger! Unsere Gemeinde hat am 1. Januar 1997 ihre rechtliche Legitimation erlangt. In den vorangehenden Jahren hat ein intensiver Prozess für die Vorbereitung dieser Gemeindefusion stattgefunden. Angestossen wurde dieser Prozess durch den Grossen Rat mit dem Beschluss den Gemeindedualismus im Kanton Thurgau bis ins Jahr 2000 aufzuheben. Die sechs ehemaligen Ortsgemeinden innerhalb der damaligen Munizipalgemeinde Sirnach: Busswil, Wiezikon, Horben, Wallenwil, Eschlikon und Sirnach haben miteinander einen Vertrag ausgearbeitet mit dem Titel «Zusammenschlussvertrag zur Bildung der neuen Politischen Gemeinde Sirnach und Eschlikon». Alle sechs Ortsgemeinden haben diesem Vertrag in der Folge

zugestimmt – auch damalige Ortsgemeinde Wiezikon am 18. September 1995, hier im Gemeindegemeinschaftsrat in geheimer Abstimmung. Von den 80 damals anwesenden Stimmberechtigten haben 68 mit Ja und nur 12 mit Nein votiert. Damit hat Wiezikon mit einem Ja-Stimmenanteil von 85 Prozent dem Beitritt zur neuen Gemeinde klar zugestimmt. Alleine schon dieses Resultat verdient es, dass wir heute hier in Wiezikon das Gemeindejubiläum feiern. Ich freue mich sehr, dass Wiezikon wie übrigens auch Busswil und Sirnach ihre dörflichen Strukturen und ihre Traditionen während den vergangenen 20 Jahren erhalten haben und auch weiter pflegen.

Die Gemeinde Sirnach hat sich in ihrer 20-jährigen Geschichte gut entwickelt. Wir hatten bisher das Glück, dass wir vor schlimmen Ereignissen verschont blieben. Wir haben unsere gute Infrastruktur, das Bildungswesen und die Gemeindeführung in diesen 20 Jahren gepflegt und weiterentwickelt. Ich verzichte an dieser Stelle auf die Aufzählung von wichtigen Ereignissen und lade Sie ganz herzlich ein, die kleine Ausstellung 20 Jahre Gemeinde Sirnach hier im Gemeindegemeinschaftsrat zu besichtigen.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger Heute sind wir hier zum Feiern und um miteinander die Gemütlichkeit zu pflegen. Freuen wir uns gemeinsam an der Wahrheit und Wirklichkeit, dass wir in einer intakten Gemeinde leben dürfen. Dass wir in einem friedlichen und schönen Land leben. In einem Land in dem wir demokratisch über unsere Zukunft mitbestimmen dürfen. Wir wissen es alle, das ist nicht selbstverständlich. Es braucht immer wieder von uns allen Anstrengungen, dass wir einen Beitrag leisten für das Funktionieren unserer Gemeinschaft. Zur Vergangenheit und Gegenwart gehört auch ein Blick in die Zukunft. Für die nächsten 20 Jahre nenne ich drei Wünsche, die ich an unsere Gemeinde habe und von denen ich glaube, dass sie für die Zukunft unserer Gemeinde wichtig sind:

Ich wünsche mir, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, von Ihnen und von mir, dass wir nicht lockerlassen, unsere Gemeinde immer mehr zu einem Ort zu machen, an dem Menschen unabhängig von ihrer Herkunft, Rasse, Schicht oder Religion friedvoll und ohne Diskriminierung zusammenleben können. Ich bin überzeugt, dass dies eine der wichtigsten Fragen zu unserer Zukunft auch in der Gemeinde Sirnach sein wird. Das ist der erste, vielleicht sogar wichtigste Wunsch an die Entwicklung unserer Gemeinde, den wir alle miteinander bis zum

nächsten runden Geburtstag zu erfüllen haben. Den zweiten Wunsch, den ich an uns alle habe ist, dass wir den Ehrgeiz behalten aus der Gemeinde Sirnach auch in den nächsten 20 Jahren den besten Standort zu machen, den er für unsere Bürgerinnen und Bürger sein kann. Dazu benötigen wir Anstrengungen unsere Infrastruktur zu erhalten und zu pflegen. Dazu müssen wir unsere Schulen, Kindergärten, öffentliche Plätze, Strassen und Wege laufend erneuern und ansprechend gestalten. All dies was wir in den letzten Jahrzehnten aufgebaut haben gilt es für nachkommende Generationen zu erhalten und wo Bedarf ist, mit Augenmass zu ergänzen. Und mein dritter Wunsch für die Gemeinde Sirnach ist mein Herzensanliegen. Diesen Wunsch zu erfüllen ist eigentlich ganz einfach, weil wir ihn alle in der Hand haben. Aber wir müssen damit behutsam und sorgfältig umgehen. Ich wünsche mir, dass wir unser gutes und menschliches öffentliches Klima erhalten können. Ob in den Behörden, den Vereinen, in den Kirchen und in den Unternehmen: wichtig ist der konstruktive offene Dialog miteinander um gemeinsam die besten Lösungen zu finden. Nie sollen in der Gemeinde Sirnach Menschen eine Chance haben, das öffentliche Klima in unserer Gemeinde zu vergiften. Und nie sollen Quertreiber einen Keil zwischen die Menschen in unserer Gemeinde treiben können.

In diesem Sinne wünsche ich unserer Gemeinde Sirnach alles Gute und eine friedvolle und blühende Zukunft. Ich danke Ihnen allen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, dass sie sich weiterhin für unsere Gemeinschaft engagieren.

Und nun wollen wir gemeinsam feiern und die Gemütlichkeit pflegen. Der gebratene Ochs mit verschiedenen Salaten wird Ihnen unter Mithilfe des gesamten Gemeinderates serviert. Damit bedankt sich der Gemeinderat bei Ihnen ganz herzlich für Ihre Unterstützung und Ihren Beitrag am Erfolg der Gemeinde Sirnach! Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen Personen, die sich für die heutige Feier so liebevoll eingesetzt und alles schön vorbereitet haben. Ich wünsche Ihnen allen einen guten Appetit, viel Vergnügen und alles Gute!

Die Gemeinde als Ort der Wahrheit und als Ort der Wirklichkeit – das ist Wiezikon, das ist Egg-Horben, das ist Busswil und das ist Sirnach. Es lebe die Gemeinde Sirnach!

Wiezikon, 9. Juli 2017
Kurt Baumann, Gemeindepräsident

Baubewilligungen

Seit dem 22. Juni 2017 sind folgende Baubewilligungen erteilt worden:

Bauherrschaft	Baumann Immobilien AG
Objekt	Abbruch EFH und Neubau von 3 Einfamilienhäuser und 1 Mehrfamilienhaus
Lage	Rosenbergstrasse 21 / 23 / 25 / 27, 8370 Sirnach
Bauherrschaft	Ali und Muhamet Krasniqi
Objekt	Abbruch und Neubau Mehrfamilienhaus
Lage	Fischingerstrasse 20a, 8370 Sirnach
Bauherrschaft	Albin Mächler
Objekt	Neubau Alterswohnung mit Garage
Lage	Büfelderstrasse 20a, 8370 Sirnach
Bauherrschaft	Keller Immo AG
Objekt	Abbruch Scheune, Neubau Einfamilienhaus mit Doppelgarage
Lage	Schmidanenbergstrasse 4, 8372 Wiezikon
Bauherrschaft	Beat und Sarah Rudin
Objekt	Ausbau Dachgeschoss
Lage	Widenackerstrasse 7, 8372 Wiezikon
Bauherrschaft	José Angel Castro und Lucia Vázquez
Objekt	Freistehende Pergola
Lage	Widenackerstrasse 20, 8372 Wiezikon
Bauherrschaft	Hans-Peter Grünenfelder und Susanne Rössler Grünenfelder
Objekt	4 Aussenparkplätze
Lage	Frauenfelderstrasse 24, 8370 Sirnach
Bauherrschaft	Fabio und Lesley Attili
Objekt	Anbau Doppelgarage
Lage	Bruneweg 7a, 8371 Busswil
Bauherrschaft	Deniz Sezgin
Objekt	Sitzplatzüberdachung und Carport
Lage	Kettstr. 37, 8370 Sirnach
Bauherrschaft	David und Petra Suter-Zwahlen
Objekt	Umbau Erdgeschoss, Fassadenänderung
Lage	Murgstr. 10b, 8370 Sirnach
Bauherrschaft	Jakob und Marie-Louise Zogg
Objekt	Parkplatz
Lage	Hauptstr. 15a, 8371 Busswil
Bauherrschaft	Garage Herzog AG
Objekt	Reklame-Pylon, Änderung Fassadenfarbe und Beschriftung
Lage	Wilerstr. 106, 8370 Sirnach
Bauherrschaft	Leot AG
Objekt	Anbau Terrassenüberdachung
Lage	Hauptstr. 40, 8371 Busswil
Bauherrschaft	Jakob Imhof
Objekt	Umnutzung Hobbyraum zu Büro
Lage	Kettstr. 17, 8370 Sirnach
Bauherrschaft	Barbara und Robert Baumer
Objekt	Anbau Carport
Lage	Dorfstr. 45, 8372 Wiezikon
Bauherrschaft	Doris Kobi Brönnimann und Stefan Brönnimann
Objekt	Photovoltaik-Anlage auf Haupt- und Nebenbaute
Lage	Im Zelgli 2, 8370 Sirnach
Bauherrschaft	Brühwiler Wohnkomfort AG
Objekt	Ersatz Holzschnitzelheizung, Aussenkamin
Lage	Fischingerstrasse 108, 8372 Wiezikon
Bauherrschaft	Gemperle Garage AG
Objekt	Änderung Leuchtreklamen
Lage	Standbachstrasse 2, 8370 Sirnach

KOI
Kompetenzzentrum Integration
Bezirk Münchwilen



Deutsch als Zweitsprache (DaZ) für Erwachsene ab August 2017

Kursdetails, Preise, Flyer:

Soziale Dienste Sirnach, Yolanda Schuster,
Gemeindehaus, Kirchplatz 5, 8370 Sirnach
Telefon: 071 969 34 80, E-Mail: yolanda.schuster@sirnach.ch

Qualität zu fairen Preisen



Malergeschäft
Helmut Bruggler
8370 Sirnach
Tel. 071 960 19 94
Nat: 079 218 19 90
maler.brueggler@bluewin.ch

My Sweet Language
Exclusive Cake Design

Oberdorfstr.7 Sirnach 071 911 2210
mysweetlanguage.ch

mäder ag
kies + betonwerk
muldenservice



8374 Oberwangen
Büro 071 977 15 31
Werk 071 971 18 74

Der Abend kommt.
Die Brille bleibt.



Fischer Optik | Sirnach | 071 966 11 74

Festanlass 20 Jahre Gemeinde Sirnach

In diesem Jahr feiert die Gemeinde Sirnach ihr 20-jähriges Bestehen. Im Zyklus verschiedener Veranstaltungen fand am Sonntag, 9. Juli das Familienfest in Wiezikon statt.

Bei schwülwarmen aber trockenen Wetter trafen sich über 500 Einwohnerinnen und Einwohner beim Gemeindegastmahl in Wiezikon. Die Musikgesellschaft Sirnach bot ihr Mittagskonzert erstmals in der neuen Uniform. Im Rahmen dieses Konzertes stellte die Musikgesellschaft ihren neuen Dirigenten Bruno Uhr vor. Er wird nach der Sommerpause die musikalische Leitung des Vereins übernehmen.

530 Menüs in einer Stunde

Nach der Festansprache des Gemeindepräsidenten verköstigte sich die Festgemeinde. Alle Mitglieder des Gemeinderates wirkten bei der Essenausgabe an die Festbesucher tatkräftig mit. Das Verpflegungs-

personal – bestehend aus dem Gemeinderat Sirnach sowie dem Team des Restaurants Hirschen – durfte erstmals die neuen gelben Gemeinde-Latzschürzen, welche von der Firma Hüslar Berufsbekleidung AG gesponsert wurden, tragen. In nur gerade einer Stunde wurden rund 530 Portionen ausgegeben. Dem Team der Metzgerei Adler aus Niederhelfenswil ist es gelungen, den Ochs während zwölf Stunden über der Holzkohle in einer hervorragenden Qualität zu garen. Zusammen mit den Salaten, bereitgestellt vom Restaurant Hirschen, Gloten und den feinen Bürlis aus dem Hause Egli & Sprenger, Wiezikon genossen alle Festbesucher ein wirklich feines Mittagessen.

Dank an den Dorfverein Wiezikon

In der Kaffeestube konnten die Besucher die Ausstellung «20 Jahre Gemeinde Sirnach» besichtigen. Der Gemeinderat dankt dem Dorfverein und seinem Organisationskomitee ganz herzlich für das Gastrecht am Dorffest. Die ideale Festinfrastruktur mit dem gemütlichen Ambiente trug wesentlich zur tollen Feststimmung bei.

Ein ganz besonderer Dank gilt Allen, die zum tollen Gelingen dieses Anlasses beigetragen und die Gemeinde Sirnach mit ihrem wertvollen Beitrag unterstützt haben.

Kurt Baumann,
Gemeindepräsident



Die Musikgesellschaft Sirnach spielte das Mittagskonzert in den neuen Uniformen.



Das Team des Restaurants Hirschen in Gloten waren für die Salate verantwortlich.



Die Mitglieder des Gemeinderates gaben in den schmucken Gemeinde-Latzschürzen eine ausgezeichnete Figur ab.



Der Ochs am Spiess schmeckte vorzüglich.

Die Bürgergemeinde bekämpft Goldruten seit vier Jahren

In letzter Zeit veröffentlichten die Zeitungen verschieden Berichte über invasive Neophyten (Goldruten, Springkraut usw.). Auch unsere Region bleibt von diesem Unkraut nicht verschont. Diese gebietsfremden Pflanzen verdrängen unsere einheimischen Pflanzen und gefährden die Artenvielfalt.

Im Gebiet der Gemeinde Sirnach haben sich die Goldruten und das Springkraut an verschiedenen Stellen unterschiedlich stark ausgebreitet und bilden teilweise Reinbestände. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken startete die Bürgergemeinde Sirnach im Jahr 2013 mit der Aktion «Aktive Neophyten Bekämpfung».



Die Entsorgungsaktionen zeigen Wirkung: Im Butzeloo breiten sich sichtlich und erfreulich wieder einheimische Pflanzen aus.

Samt Wurzeln ausreissen

Zur Bekämpfung von Neophyten treffen sich Bürgerinnen und Bürger jährlich im Juni, vorwiegend im Gemeindegebiet Butzeloo. Dabei werden die Goldruten vor der Blütezeit mit den Wurzeln ausgerissen und haufenweise deponiert. Danach werden sie mittels Gemeindefahrzeuge in die Kehricht-Verbrennungsanlage transportiert und fachgerecht entsorgt. Somit kann sichergestellt werden, dass sich die Goldruten nicht erneut vermehren und andernorts neue Bestände bilden. Die anstrengenden und schweisstreibenden Bekämpfungseinsätze mit dem Ausreissen von einigen Tonnen Goldruten zeigen bereits heute eine positive Wirkung, wie die folgenden Bilder zeigen.

Je schneller desto besser

Es stimmt, die Blüten von Goldruten und Springkraut sind sehr schön. Wohl deshalb sind sie immer noch in privaten Gärten, Bahnböschungen, Autobahn-Mittelstreifen, entlang von Wegen oder kahlgeschlagenen Wäldern zu finden. Trotzdem müssen diese Pflanzen überall fachgerecht entfernt und entsorgt werden. Die Bekämpfung der Neophyten betrifft alle Grundstück- und Waldbesitzer. Je schneller das unerwünschte Unkraut entfernt wird, desto geringer sind deren Vermehrungschancen. Die Ausrottung kann nur gelingen, wenn sich

alle beteiligen. Vielen Dank all denen, die den unerwünschten Pflanzen den Kampf ansagen.

bb

Wichtig ist

- Neophyten vor der Blütezeit ausreissen.
- Neophyten nicht liegenlassen und nicht kompostieren.
- Korrekte Entsorgung: Neophyten gehören nicht in die Grün- sondern in die Kehrichtabfuhr.

Personelles

Eintritt in die Gemeindekanzlei

Wir heissen Marianna Gallo herzlich in der Gemeindeverwaltung Sirnach willkommen. Marianna Gallo wurde befristet bis 31. Dezember 2017 zur Überbrückung einer krankheitsbedingten Absenz eingestellt. Sie unterstützt die Gemeindekanzlei in dieser Zeit mit einem Pensum von 40 Prozent.



Marianna Gallo.

Neue Bereichsleiterin im Hallenbad

Wie im letzten «Sirnachaktuell» berichtet, hat Barbara Manz, Bereichsleiterin Hallenbad, ihre Stelle per 31. August 2017 gekündigt. Erfreulicherweise konnte eine interne Lösung gefunden werden. Die bisherige Hallenbadmitarbeiterin Sandra Lais übernimmt per 1. September 2017 die Bereichsleitung Hallenbad. Herzliche Gratulation dazu.

Zur Ergänzung des Hallenbadteams und um die Hallenbadaufsicht jederzeit gewährleisten zu können, konnte zusätzlich ab sofort für Samstags- und Springereinsätze Thomas Lais, der Ehemann von Sandra Lais, angestellt werden. Thomas Lais hat in den letzten Jahren bereits Dienste für die Gemeinde Sirnach im Bereich der Grundreinigung an der Schule geleistet. Es freut uns, Thomas Lais ab sofort auch zum Team der Gemeindeverwaltung Sirnach zählen zu können.



Sandra und Thomas Lais.

Wir wünschen Marianna Gallo, Sandra und Thomas Lais viel Erfolg und einen guten Start in die neuen Aufgaben.

www.sirnach.ch

Schulinformationen



Bereit fürs Wakeboarden.

Abschlussreise der 3. Sekundarklassen

Die Abschlussreise der 3. Sekundarklassen Sirnach führte nach Kreuzlingen. Am und auf den Bodensee gab es viel zu erleben.

Mit dem Zug fuhren wir voller Vorfreude an den Bodensee. Bei Lohr Wassersport standen uns diverse sportliche Aktivitäten offen. Im Angebot waren Stand-Up Paddling, Wakeboarden und Pedalo-Fahrten. Oder man konnte auch einfach die Sonne, das Wasser und das Beisammensein geniessen. Die mutigsten Schülerinnen und Schüler liessen sich am Ende des Tages auf einer Luftmatratze vom Motorboot ziehen.

«Lion» im Openair Kino

Nach dem Abendessen gingen beide Klassen ins Openair Kino. Auf dem Programm stand der Film «Lion». Nach einigen vergessenen Tränchen, machten sich beide Klassen auf in die Unterkunft. Die Klasse von Herrn Buchmann übernachtete in der Jugendherberge und die Klasse von

Herrn Süess im Fischerhaus auf dem Campingplatz.

Besuch von Konstanz

Nach einer kurzen aber ruhigen Nacht marschierten wir zu Fuss nach Konstanz. In Konstanz assen wir Glacés, kauften ein und schlenderten durch die Stadt. Am Mittag trafen wir uns zum Spaghettiplausch in der Hafenhalle. Danach flanierten wir dem Ufer nach zurück zum Kreuzlinger Hafen. Von dort aus nahmen wir das Schiff nach Romanshorn. Auf der Schifffahrt waren alle eher ruhig, was eine Folge der kurzen Nacht war. Danach fuhren wir mit dem Zug zurück in den Hinterthurgau. Müde, aber mit tollen Erinnerungen im Gepäck und dem einen oder anderen Sonnenbrand trafen wir wieder in Sirnach ein.

Marco Süess, Sekundarlehrer



Instruktionen vor dem Ablegen.

SCHULTERMINE

August

14.8.	Beginn des neuen Schuljahres
21.–25.8.	Klassenlager der 6. Klasse Urs Hunziker
24.8.	Sporttag der Sekundarschule Sirnach
28.8.–1.9.	Klassenlager der 6. Klasse Silvana Samb

September

4.–8.9.	Kennenlernlager / Projektwoche der 1. Sekundarklassen Sirnach
---------	---

In der Woche vom

11.–15.9.	Sporttag der Mittelstufe Sirnach
21.9.	Berufsmesse, 2. Sekundarklassen Sirnach

Informationen aus dem Ressort Bildung

Am 23. Juni 2017 hat sich die Schulkommission anlässlich eines externen Workshops neu konstituiert und gleichzeitig die Stellenbeschriebe der einzelnen bereichsverantwortlichen Schulkommissionsmitglieder überarbeitet, angepasst und verabschiedet.

Konstituierung

Die Schulkommission konstituiert sich per 1. August 2017 – Schuljahr 2017/18 – wie folgt:

Name	Bereich	Stellvertretung
Schrepfer Urs	Präsidium	Vizepräsidium
Munz Roland	Interkommunale Zusammenarbeit	Infrastruktur
Rohner Isabel	PR/Sicherheit/Soziales	Präsidium
Walzthöny Gabriel	Infrastruktur	Interkommunale Zusammenarbeit
Widmer Pascal	Schulentwicklung/Vizepräsidium	Präsidium

Der neu geschaffene Bereich «Interkommunale Zusammenarbeit» beinhaltet unter anderem den Einsitz in der Schulbehörde der Sekundarschule Aegelsee, Delegierter der MKSHTG und Delegierter der Genossenschaft Parkbad an der Murg.

Schulentwicklung

Zudem wurden die ersten Rückmeldungen der externen Evaluation und die Auswertung der Schulabgängerbefragung besprochen. Beide Evaluationen stellen der Schule Sirnach ein sehr gutes Zeugnis aus. Nach Eingang der ausführlichen Schlussberichte werden wir nach den Sommerferien den Bürgerinnen und Bürgern weitere Informationen zukommen lassen. Wie jedes Jahr nahm sich die Schulkommission ausgiebig Zeit das str-

tegische Führungsinstrument, die dreijährige Schulentwicklungsplanung 2017/18 bis 2019/20, vertieft zu besprechen und zu verabschieden. Sie wird ab Schuljahresbeginn auf unserer Homepage aufgeschaltet sein. Die Schulleitung präsentierte ergänzend die «Road Map LPVSTG». Diese widerspiegelt die geplanten Weiterbildungen bis ins Schuljahr 2020/21 im Zusammenhang mit dem neuen Lehrplan. Auch diese wurde gut ge-

Infrastruktur

Gabriel Walzthöny informierte über den Stand der Projekte «Sanierung Schulhaus Breite» und «Turnhalle Birkenweg». Beides sind grössere Vorhaben, die dank der professionellen Unterstützung der Abteilung «Bau und Liegenschaften» auf gutem Wege sind.

PR/Sicherheit/Soziales

Die Idee des Jugend-mit-Wirkungstages wurde hinsichtlich der ersten gemachten Erfahrungen besprochen.

Kultur/Sport

Die Vernehmlassung zu den Statuten der MKSHTG wurde erarbeitet.

Schulverwaltung

Die Sitzungstermine für die Schulbehörde und des Führungsteams wurden bis Ende 2018 festgelegt. Die Lehrmittelpauschalen wurden im Mehrjahresvergleich diskutiert und mussten auf zwei Stufen leicht angehoben werden.

Urs Schrepfer,
Präsident Schulkommission



Klassenlager der Mittelstufe Egg im Tipicamp

Am Montagmorgen, 12. Juni, war es endlich so weit. Die 4. bis 6. Klasse Egg von Frau Steiner fuhr ins Klassenlager nach Aeschiried.

Die Fahrt mit dem Zug dauerte etwa vier Stunden. In Bern machten wir einen Halt um das Bundeshaus, den Zytgloggeturm, die Altstadt und den Bärengraben zu betrachten. An der Aare assen wir einen Lunch und spielten am Wasser. Danach ging die lange Zugfahrt weiter nach Spiez, wo wir auf den Bus nach Aeschiried umstiegen. Dort führte ein Trampelpfad ins Tipicamp.

Die beste Köchin der Welt

Im Tipicamp wurden wir von den Leuten, die dort wohnen, sehr herzlich begrüsst. Nach der Begrüssung zogen wir in unsere Tipis ein. Jeden Abend gab es nach dem Essen ein Abendprogramm mit tollen Spielen. Danach gab es immer noch ein sehr, sehr leckeres Dessert von der besten Köchin der Welt, die uns begleitete. Am Dienstag machten wir eine lange Tageswanderung ins Suldtal. Am Mittag grillten wir an einer schönen Feuerstelle und badeten im kalten Bergbach. Die Wan-



Brennholz für die Küche sägen.



Die Kinder beim Pfeilbogen Schiessen.

derung war sehr schön aber auch anstrengend.

Klettern im Steinbruch

Am Mittwoch besuchten wir Kurse, welche die Leute im Tipicamp leiteten. Einige schnitzten Löffel oder Schüsseln, die anderen lernten, auf der Suche nach einem geeigneten Ast für ihren Pfeilbogen, essbare Pflanzen kennen und schnitzten danach ihren eigenen Bogen. Am nächsten Tag konnten wir wählen, was wir machen wollten. Zur Auswahl standen Kanu fahren und klettern. Beim Klettern im Steinbruch brauchte man grosse Überwindung und viel Mut, aber danach war man sehr stolz. Auf dem Thunersee fuhren wir Kanu und die, die wollten auch

Kajak. Das Kentern fanden aber alle am lustigsten.

Lehrreich und toll

Am Freitagmorgen bedauerten es die meisten, dass wir schon wieder abreisen mussten. Zum letzten Mal tranken wir das leckere Quellwasser und assen das tolle Essen unserer Köchin. Auf der Heimfahrt waren alle ziemlich müde und still. Ingeheim freute sich aber jedes Kind auch wieder auf zu Hause. Das Klassenlager war sehr lehrreich und toll. Ein herzliches Dankeschön geht an unsere Begleitpersonen und unsere Köchin, die uns dieses Lager ermöglichten.

Verfasst von Alessia,
Laura und Samira

Begegnung der Kulturen an der Schulschlussfeier

Zum Abschluss des Schuljahres der Primarschule und des Kindergartens Sirnach trafen sich Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer und Eltern unter dem Motto «Kulturen begegnen sich» auf der Grünau zu einem Fest.

Begegnen war das Thema aus dem Leitbild der Schule Sirnach, das alle Klassen in diesem Schuljahr begleitete. Jede Klasse hat stufen- oder klassenübergreifend mit einer anderen Klasse zusammengearbeitet. Dabei wurde im Besonderen darauf geachtet, dass die Schülerinnen und Schüler so in Kontakt treten, dass Beziehungen entstehen können, um das gegenseitige Verständnis wachsen zu lassen. Sechstklässler haben mit Zweitklässlern gelesen, stufenübergreifend wurde Znüni für das Schulhaus vorbereitet und Fünftklässler haben Drittklässlern das Jassen beigebracht. Solche und andere Begegnungen fanden durch das ganze Schuljahr verteilt statt.

Kulinarische Vielfalt

Um das Leitbildthema passend abzuschliessen, hat sich das Schulschlussfeierkomitee schon früh entschieden ein Fest der Kulturen zu organisieren. Möglichst viele Kulturen, die an der Schule Sirnach anzutreffen sind, sollten in irgendeiner Form sichtbar werden. Kulinarisch sorgten der türkische Kebab-Stand, die italienische



Hervorragende Stimmung beim Oberen Schulhaus.

Pasta und die Schweizer Bratwurst für internationales Flair. Dazu verkaufte der Kindergarten allerlei Feines, hergestellt aus Thurgauer Äpfeln. Im Restaurant wurde die Besucher mit Kuchen und verschiedenen Getränken bedient und an der Bar gab es internationale Drinks.

Tänze, Sprüche und Lieder

Auf der Bühne wurden Tänze aus aller Herren Länder aufgeführt, Sprüche und Lieder in verschiedenen Sprachen

vorgelegt und alte Schweizer Lieder gesungen. Dabei spielte es keine Rolle, wer welchen kulturellen Hintergrund hatte. In den Schulzimmern wurden die Länder der Schülerinnen und Schüler vorgestellt, ein Flaggenquiz veranstaltet, gejasst, Sprachen gelernt und gespielt. Das Wetter war bis zum Schluss des Programms auf der Seite der Organisatoren. Das anschliessend vorgesehene gemütliche Beisammensein fiel aber buchstäblich ins Wasser.

Urs Rüdisüli, Schulleitung 1



Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse von Silvana Samb tanzten einen bosnisch-kroatischen Tanz.



Die 4. Klassen aus der Grünau sangen zusammen mit dem Kinderjodelchorli Tannzapfenland alte und moderne Schweizer Lieder.



Dies Schülerinnen und Schüler führten einen albanischen Volkstanz auf.



«Alli g'höred mir zäme», das tolle Lied erfreute die Zuhörerschaft.



Wer kennt die Flagge von Slowenien?



Vater und Sohn beim Flaggen benennen.



Jassen gehört zur Schweizer Kultur.



Die Schülerband der 3. Klasse schloss die Schulschlussfeier ab.



Am Stand der 5. Klasse Breite konnten «Mitenand Buttons» gestalten und hergestellt werden.



Im Restaurant und an der Bar sorgten diese Schüler für das leibliche Wohl der Gäste.



Die Kindergartenkinder sangen mit Begeisterung für das Publikum.



Das Schulhaus Breite bereitete Freude.

Gegensätzliche Schulschlussfeier in Busswil

Mit viel Herzblut und einer grossen Portion Eigeninitiative hatten die Schülerinnen und Schüler der Primarschule Busswil zum Thema «Gegensätze» ein Programm für Eltern, Freunde und Bekannte zusammengestellt.

Kurz nach 18 Uhr kamen die ersten Gäste, um Gegensätze zu spüren, zu sehen oder zu hören. Theater, Tanz

und Pantomime zeigten Gegensätze, denen wir tagtäglich begegnen. Auch kulinarisch wurde das Thema kreativ angegangen. Zwei Kunstwerke, von Schülerinnen und Schülern gestaltet und von den Eltern vollendet, werden uns noch lange an diesen Tag erinnern. Natürlich durfte die Verabschiedung der Sechstklässlerinnen und Sechstklässler nicht fehlen. Besonderen Applaus ernteten die Schülerinnen und Schüler mit dem Busswiler Lied, das den Schulschluss musikalisch gelungen abrundete.

Christoph Brunner, Klassenlehrer



Gegensätzliche Begegnung: Jung trifft auf alt!



Der grosse Auftritt mit dem Busswiler Lied.



Die Schülerinnen und Schüler zeigten auf der Bühne, was sie im Workshop gelernt hatten.

Mit Mut und Spiel auf die Bühne

In der Woche vom 19. bis 23. Juni erlebten die beiden 4. Klassen von Severine Tarnutzer und Fabienne Fritschi eine spannende und abwechslungsreiche Projektwoche zum Thema «Kunst – Ausdruck – Spiel».

Ziel der Projektwoche war es Raum zu schaffen, um mittels Spiel, Bewegung, Ausdruck und Improvisation die Kommunikation zu fördern. Zu Beginn des Workshops lernten sich die Kinder auf theatralische und spielerische Weise kennen. Es erforderte viel Mut und Spontaneität, sich auf diese neue Art des Ausdrucks einzulassen.

Sie ermutigte die Schülerinnen und Schüler immer wieder, sich mit Neuem auseinanderzusetzen. Dabei galt es neben den praktischen Übungen auch Theoriebezüge zu thematisieren. In kurzen Sketches übten die Mädchen und Knaben das Schauspielern auf der Bühne. Gegen Ende der Woche nahmen diese Übungen immer mehr die Form einer kleinen Darbietung an, welche zum Abschluss der Projektwoche den anderen 4. Klassen vorgetragen wurde.

Severine Tarnutzer, Klassenlehrerin, 4. Klasse Grünau

Theaterpädagogin als Kursleiterin

Den Kurs leitete Ines Valvé. Die Theaterpädagogin schaffte es mit einem abwechslungsreichen Programm, die Kinder aus der Reserve zu locken.



Spielerisches und körperliches Geschick – die Viertklässler stellten eindrücklich unter Beweis, dass sie beides beherrschen.

Zukünftige Naturwissenschaftlerinnen und Naturwissenschaftler

An einem heissen Freitag besuchten fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des mobiLLabs der Pädagogischen Hochschule St. Gallen unterstützt von der Metrohm Stiftung mit vielen grauen Kisten unsere Schule.

Zwölf spannende und sehr gut aufbereitete Versuche erwarteten die Schülerinnen und Schüler unserer dritten Klassen G und E. Während eines halben Tages durften sie in Partnerarbeit vier Versuche ihrer Wahl durchführen.

Wärme- und Highspeedkamera

Neben Versuchen mit einer Wärmebildkamera und einer Highspeedkamera, die auf grosses Interesse stiessen, galt es zum Beispiel Sonnencremes und Sonnenbrillen, aber auch normale Brillen daraufhin zu untersuchen, wie viel UV-Strahlung sie durchlassen. Das Ergebnis war: Normale Brillen wiesen bereits einen sehr guten Sonnenschutz auf, vergleichbar mit guten Sonnenbrillen. Günstige beziehungsweise billige Sonnenbrillen hingegen liessen alle schädlichen Strahlen durch.

Spiroergometrie, Abgasmessung und XRF

Sportbekleidung brauchte es bei dem Versuch Spiroergometrie. Die tap-

fersten Schüler trainierten auf einem Trainingsvelo, während gemessen wurde, wann sie wieviel Sauerstoff verbrauchten. Bei der Abgas-Untersuchung stellten die Schüler fest, wie die Zusammensetzung der Abgase bei den Autos der Lehrer, der eigenen Töfflis und der Rasenmäher oder Laubbläser ist. Aus wie viel Gold, Silber oder Nickel ihr Schmuck tatsächlich besteht, konnten die Schüler bei der Röntgenfluoreszenzanalyse (XRF) beantworten.

Einblick in eine spannende Welt

Die gute Unterstützung durch die mobiLab-Mitarbeiter, die lebensnahen Fragestellungen und die konkreten Modelle und erklärenden Plakate halfen den Schülern über den anspruchsvollen Hintergrund der Versuche hinweg und eröffneten ihnen einen Blick in die spannende Welt der Naturwissenschaften.

Hendrike Schlatterbeck,
Sekundarlehrerin



Zwei Nachwuchsforscherinnen bringen ihre Studienerkenntnisse zu Papier.



Konzept und Realisation standen hinter jedem der kreativen und sauber gearbeiteten Projekte



Das Hochbeet von Janis Kühne fand beim Publikum stiess beim Publikum auf die grösste Resonanz.

Stolze Eltern sehen überzeugende Projektarbeiten

44 Schülerinnen und Schüler der 3. Sekundarklassen Sirnach stellten am 3. Juli ihre Projektarbeiten im Dreitannensaal einer breiten Öffentlichkeit vor.

Viele der Besucher der Sirnacher Ausstellung zum Schulabschluss äusseren sich sehr begeistert von der Vielfältigkeit, Kreativität und dem hohen Niveau der Schülerarbeiten.

Gewaltiges Potential

Die Frage, was passieren kann, wenn Sekundarschüler der Abschlussklassen über vier Monate selbstständig an einem eigenen Projekt arbeiten dürfen, kann nach dieser Ausstellung positiv beantwortet werden. Es ist den Schülerinnen und Schülern gelungen, je ein eigenes Projekt selbstständig zu konzipieren und durchzuführen. Ihre Arbeiten haben die Schülerinnen und Schüler genau protokolliert und dokumentiert. Über die Spannweite der Projekte konnten die Besucher ins Staunen ge-

raten: Von selbst kreierten Parfüms, Rechercharbeiten zu verschiedenen Themen, der Herstellung von Möbeln oder Kleidungsstücken, der Restaurierung von Motorfahrzeugen bis hin zu eigenen Musikstücken reicht der Bogen. Ein gewaltiges Potenzial zeigte sich den Besucher.

Siegerpreis für Janis Kühne

Diese Ausstellung bestätigte auch die hohen Erwartungen der betreuenden Lehrpersonen. Für sie und die Schulleitung zeigte sich, dass die gewählte Form des Projektunterrichts in die richtige Richtung zielte. In Punkto Selbstständigkeit stellten die Schüler unter Beweis, dass sie in der Lage sind, eine Berufsausbildung anzutreten. Am anschliessenden Abschlussabend der 3. Sekundarklassen wurden vor

den Eltern, den Lehrpersonen und der Schulkommission die besten Arbeiten aus den fünf Bereichen «Literatur-Sprache-Recherche», «Kunst-Design-Möbel», «Hobby» und «Spezielles» prämiert. Ausserdem entschieden sich die Gäste für einen Publikumssieger: Ein sauber gearbeitetes und durchdachtes multifunktionales Hochbeet von Janis Kühne.

Mit ihren Projektarbeiten verabschiedeten sich die Sekundarschüler gleichzeitig von der Schule Sirnach. Urs Schrepfer, der Präsident der Schulkommission, würdigte die Arbeiten der Abschlusschüler und wünschte ihnen, dass sie ihre Kreativität und ihren Einsatz mit in ihr weiteres Leben hinaus tragen.

Robert Tauschke,
Klassenlehrperson

www.sirnach.ch

Ökumenischer ELKi-Sing-Kurs



Kursort: Katholisches Pfarreiheim Sirnach
Thema: «Bauernhof»
Termine: Donnerstagvormittage
31. August / 7. / 14. / 21. und
28. September / 5. Oktober

Es ist nie zu früh, um mit Kindern zu singen!

Eltern, Grosseltern und andere familiäre Begleitpersonen singen mit ihren eineinhalb bis fünf jährigen Kindern einfache Lieder, erfreuen sich an Bewegungsspielen und Fingerversli. Ein gemütlicher Znüni/Kaffee mit Spielmöglichkeit bildet jeweils den Abschluss. Der Kurs kann nur als Ganzes besucht werden. Die Kosten betragen inklusive Material und Znüni 60 Franken pro Familie für alle sechs Vormittage.

Auskünfte / Anmeldungen (bis 25. August):

Caroline Kamm ausgebildete Chorleiterin
Frauenfelderstrasse 5, 8370 Sirnach
Telefon 071 966 74 65 / Email caroline-kamm@bluewin.ch

Dorftreff
Rägeboge



Flohmarkt

Wer hat nicht Dinge die noch tip top sind, aber nicht mehr gebraucht werden? Das kennen wir doch alle, also alles zusammen packen und an unserem Flohmarkt verkaufen.

Wann: Samstag, 30. September 2017, 9.00 – 13.00 Uhr
Wo: Schulhausplatz
Turnhalle Busswil (bei schlechtem Wetter)
Verpflegung: Kleine Flohmi-Beiz

Anmeldungen sind nicht erforderlich. Die Stände können ab 09.00 Uhr eingerichtet werden (Wolldecke mitbringen). Achtung: bei schönem Wetter gibt es nur wenig Parkplätze auf dem Schulhausgelände. Eine Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

Wir freuen uns auf viele Käufer und Verkäufer
Andrea Frefel und Silvia Handke

www.dorftreff-raegeboge.ch



Schützengesellschaft Sirnach-Busswil

**2. Obligatorische
Bundesübung
Schiessanlage Hochwacht**
Freitag, 18. August, 18:30 – 20:30 Uhr

Bitte unbedingt einen amtlichen Ausweis, das Pisablatz, das Dienstbüchlein und den Leistungsausweis mitbringen!



Wir suchen Leute, die uns tatkräftig unterstützen möchten.

Wenn du Spass an der Fasnacht hast und vielleicht schon ein Instrument spielst oder gerne eines lernen möchtest, dann bist du bei uns genau richtig! Du brauchst keine Vorkenntnisse.

Du kannst jederzeit und unverbindlich in unseren Proben reinschauen.

Willst Du dabei sein und mit uns «mitlaatschä»?
Dann melde dich bei uns via
Email info@murglaatschae.ch

Wir freuen uns auf dich!



Fast wie anno dazumal auf der Abbey Road

«Alles im grünen Bereich, viel Arbeit, aber auch viel Freude!» Markus Kopp, Gewerbepräsident von Sirnach und OK-Präsident der SiGA17 zeigt sich zufrieden. Bis zum Anmeldeschluss haben sich gegen 50 Aussteller für die Gewerbemesse, welche vom 3. bis 5. November stattfindet, angemeldet.

«Wir haben uns von den Beatles inspirieren lassen», lacht Hobbymusiker und Rockfan Markus Kopp. «Unser Ziel ist es, dass wir mit dem Bild heute schon möglichst viele Leute aus der ganzen Region auf die SiGA17 aufmerksam machen. In Sirnach findet bekanntlich nach langjährigem Unterbruch am ersten Novemberwochenende dieses Jahres in und um das Gemeindezentrum Dreitannen endlich wieder eine Gewerbemesse statt.

Das OK in Beatles-Pose

Mit gegen einer Milliarde verkauften Tonträgern gelten die Beatles als bisher kommerziell erfolgreichste Band der Musikgeschichte. «Abbey Road» hiess ihr letztes gemeinsames Album aus dem Jahr 1969, benannt nach der inzwischen weltberühmten Strasse im Londoner Stadtteil St. John's Wood. Das Originallattencover zierte ein Bild, das die vier legendären Pilzköpfe beim Überqueren des Zebrastreifens auf der Abbey Road zeigt. Das weltberühmte Sujet diente schon unzähligen Nachahmern als Werbegag. Verständlich, dass da die Organisatoren der Sirnacher Gewerbeausstellung, nicht hintenanstehen wollten. Kurzerhand warfen sie sich für ihre SiGA17 auf dem Fussgängerstreifen zwischen dem Restaurant Bahnhof und dem Eisenwaren- und Haushaltsfachgeschäft Keller in Beatles-Pose.



Die Mitglieder des Organisationskomitees fühlten sich beim Fototermin fast wie die berühmten Beatles.

«Wir befinden uns auf Kurs»

«Im Zelt auf der Etziwiese und im Aussenbereich sind bisher gut 800 Meter Ausstellungsfläche belegt. Zusammen mit der Sonderschau der Landwirte befinden wir uns auf Kurs», zeigt sich OK-Präsident Markus Kopp zufrieden. Kurzfristige Nachmeldungen seien aber auch jetzt noch möglich, bedürften jedoch der Absprache mit der Messeleitung. Herzlich willkommen wären auch noch weitere Dorfvereine, welche von günstigen Standpreisen profitieren könnten. Neben den Sirnacher Landwirtschaftsbetrieben wird sich auch die Gemeinde mit einer Sonderschau zeigen. Für zusätzliche Attraktivität und Abwechslung sorgen

die Schaubäckerei von Egli und Sprenger aus Wiezikon und das Lehrlingsforum, welches eine ideale Kontaktplattform für angehende Auszubildende und örtliche Lehrbetriebe bietet. Mit Sicherheit grosse Begeisterung wird bei den Kindern das nostalgische Karussell auslösen. Das Unterhaltungsprogramm werden die Dorfvereine bestreiten, wobei diese Planung noch nicht ganz abgeschlossen ist. Das kulinarische Angebot in der Festwirtschaft wird sich multikulturell präsentieren, dazu sei an dieser Stelle noch nicht zu viel verraten. Abgerundet wird das Programm von einer Tombola, an der schöne Preise gewonnen werden können.

Peter Mesmer ■

Kurse in Frauenfeld

Lady-Dance und Line Dance

In angenehmer Atmosphäre, ohne Partner dafür aber in geselliger Runde mit Gleichgesinnten, erlernen Sie Schritte des modernen Paartanzes. Gemeinsam studieren wir einfache Choreografien und Schrittfolgen zu verschiedenen Musikstilen ein. Ob Walzer, Tango oder Salsa, Foxtrott oder Cha-Cha-Cha, Jive oder Mambo. Wir tanzen gemeinsam, haben Spass und tun unserem Körper und unserer Seele Gutes an. Vorkenntnisse braucht es keine. Auch Männer sind herzlich willkommen. Profitieren Sie von einer Probelektion und lernen Sie Lady-Dance und Line Dance kennen. Die Lektionen finden wöchentlich statt – von Montag, 14. August bis 18. Dezember, ab 13.30 Uhr, im katholischen

Pfarreizentrum am Klosterliweg 6 in Frauenfeld. Auskunft erteilt Heidi Barbüda (Mobile 079 328 18 23).

Ganzheitliches Rückentraining für Frauen

Mit abwechslungsreichen Übungen lernen Sie im Kurs ein rückengerechtes Verhalten im Alltag. Das Training beinhaltet die Kräftigung der Haltemuskulatur und des Beckenbodens, Stretching, Atmung, Gleichgewicht und Koordination. Die Lektionen der Frauengruppe werden wöchentlich durchgeführt – von Montag, 21. August bis 11. Dezember, 9.30 bis 10.30 Uhr, im katholischen Pfarreizentrum (Rafael Saal) am Klosterliweg 6 in Frauenfeld. Profitieren Sie von einer Schnupperlektion.

PRO SENECTUTE GEMEINSAM STÄRKER

Spanischkurse (Stufe 1B und 2)

Spanisch ist eine der meist gesprochenen Sprachen der Welt. Warum also nicht Spanisch lernen. Egal wie unbeholfen Sie sich beim Sprechen in Ihrem nächsten Urlaub fühlen, die Einwohner werden sich über Ihre Bemühungen freuen und Sie unterstützen. Gemeinsam mit Gleichgesinnten eine Fremdsprache zu erlernen macht Spass. Probieren Sie es aus. Beide Kurse starten ab Montag, 14. August und sie dauern bis am 2. Oktober. Das Kurslokal befindet sich bei Pro Senectute am Bankplatz 5 in Frauenfeld. Die Gruppe der Stufe 1B trifft sich von 8 bis 10 Uhr, die Stufe 2 (Fortgeschrittene) von 10 bis 12 Uhr. ■

Auskünfte und Anmeldungen: Pro Senectute Thurgau, Telefon 071 626 10 83.



Wussten Sie...

...dass wir auch Kontrollbesuche machen und Sie so länger zu Hause bleiben können?



Mittagstisch und Nachmittagsbetreuung Busswil
für Kindergarten- und Schulkinder

Tag der offenen Tür

Samstag, 12. August

9:00 – 12:00 Uhr / 14:00 – 17:00 Uhr

Mit Kaffeestube und Spiel und Spass für Kinder
Wir freuen uns auf viele kleine und grosse Besucher!
Judith und Markus Stahl

Kontakt und Anfahrt unter: www.chinderschür.ch

Kochen eine Leidenschaft

Wie viele Kochsendungen laufen zurzeit über den Äther? Unglaublich, zu jeder Tages- und Nachtzeit wird am Fernsehen gekocht. In Zeitschriften und anderen Printmedien über Essen und Gesundheit geschrieben. Und auch bei uns in der Bibliothek werden die Kochbücher aussergewöhnlich viel ausgeliehen. Eine Modeerscheinung? Wir denken, es kann auch einfach erholsam sein, sich in ein schönes Kochbuch zu vertiefen und sich von den schön arrangierten Bildern und feinen Rezepten verführen zu lassen. Vielleicht erhält man auch die nötige

Inspiration, um selber wieder etwas Tolles zu kreieren.

Was Erwachsene gerne tun, ahmen Kinder nach. So ist es nicht verwunderlich, dass auch die Kinderkoch- und Backbücher sehr beliebt sind. Mit den Kindern zu kochen, ist eine Möglichkeit, gemeinsam Zeit zu verbringen. Die Kinder lernen etwas fürs Leben und bereiten zu, was sie nachher essen. Wenn die Kinder die Kochbücher zurückbringen, erzählen sie immer voller stolz, was sie alles nachgekocht haben. Wer weiss, vielleicht wird hier ein Grundstein für einen zukünftigen Vier-Sterne-Koch gelegt.



Jahresversammlung der CVP Sirnach



Eine stattliche Anzahl Mitglieder der CVP Sirnach traf sich zur ordentlichen Jahresversammlung im Gasthaus Löwen. Hauptthema war das «Alte EW-Gebäude»

Vorausgehend stellten sich der Kandidat und die Kandidatinnen zur Ersatzwahl in die Schulkommission den Fragen der Versammlung. Anschliessend führte der diesjährige Obmann Matthias Erne gekonnt durch die ordentlichen Traktanden.

Als spezielle Aktivitäten aus dem vergangenen Jahr sind vor allem gesellschaftliche Anlässe und die Grossratswahlen zu erwähnen. Letztere führten dann auch zu einem kleinen Verlust in der Jahresrechnung 2016. Viel mehr Diskussionsstoff bot das Thema «Altes EW-Gebäude». Es wurde die Ansicht vertreten, dass das diese Gebäulichkeiten zurück an die Gemeinde transferiert werden sollten, da es vom EW betrieblich nicht mehr benötigt wird. Dadurch hätte die Bevölkerung eine Mitsprache bei der zukünftigen Verwendung dieses zentralen Gebäudes. Ein demokratischer Entscheid über eine eventuelle Überbauung dieser Liegenschaft wäre damit gewährleistet. Zudem herrschte die Meinung, dass sich die EW



Die Mitglieder der CVP werden sich in Sachen «Altes EW Gebäude» aktiv einbringen

Sirnach AG, die ja zu 100 Prozent im Besitz der Gemeinde ist, sich auf ihre Kernaufgaben konzentrieren sollte und nicht auf den Besitz und das Verwalten betriebsfremder Liegenschaften. Die Versammlung beauftragte den Vorstand, in dieser Sache aktiv zu werden.

Ein kleiner Imbiss und weitere regen Diskussionen folgten auf den geschäftlichen Teil der Versammlung.

dh ■



JODELCLUB SIRSACH



Bundesfeier 2017

Der Jodelclub Sirnach übernimmt an der Bundesfeier 2017 der Gemeinde Sirnach am **Dienstag, 1. August**, im Roset auf der Hochwacht die Bewirtung der Gäste.

Wir servieren Ihnen gerne folgende Speisen:

Grillspiesse / Grillwürste / Diverse Salate / Tortenbuffet

Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher und einen gelungenen 1. August 2017.

Jodelclub Sirnach



Wann	Was	Wer	Wo	
Juli				
29.07.	09.00–12.00 Uhr	Zopfmorgen	Zopfspende: Bäckerei Egli & Sprenger, Wiezikon	Bibliothek Sirnach
August				
01.08.	19.30 Uhr	Bundesfeier	Gemeinde Sirnach	Roset (Hochwacht), Sirnach
12.08.	09.00–17.00 Uhr	Tag der offenen Tür	Mittagstisch & Nachmittagsbetreuung Busswil	Rosetstrasse 15, Busswil
13.08.	11.00–13.00 Uhr	Frühschoppenkonzert	Buuremusig Sirnach	Roset (Hochwacht), Sirnach
19.08.	08.00–22.00 Uhr	Finale Clubmeisterschaft mit Sommerfest	Tennisclub Sirnach	Tennisplatz Q20, Sirnach
20.08.	ab 08.00 Uhr	Finale Clubmeisterschaft	Tennisclub Sirnach	Tennisplatz Q20, Sirnach
23.08.	9.30 Uhr	Frauekafi Busswil	Dorftreff Rägeboge	Restaurant Sonne, Hauptstrasse 44, Busswil
26.08.	09.00–12.00 Uhr	Zopfmorgen	Zopfspende: Bäckerei–Konditorei–Café Botti, Sirnach	Bibliothek Sirnach
31.08.	09.00 Uhr	ELKI-Sing-Kurs	Caroline Kamm	katholisches Pfarreiheim Sirnach
September				
02.09.	08.00–15.00 Uhr	Schnellster Sirnacher	Turnverein Sirnach	Schulhausareal Grünau Sirnach
02.09.	13.00 Uhr	7. Raiffeisen Murgtrophy	Turnverein Sirnach	Schulhausareal Grünau Sirnach
07.09.	09.00 Uhr	ELKI-Sing-Kurs	Caroline Kamm	katholisches Pfarreiheim Sirnach
08.09.–10.09.		OSEW 2017	Verein OSEW Sirnach	Sirnach
14.09.	09.00 Uhr	ELKI-Sing-Kurs	Caroline Kamm	katholisches Pfarreiheim Sirnach
12.09.	14.00–16.00 Uhr	Gesunde Ernährung	FemmesTische, Perspektive Thurgau, Gemeinde Sirnach	Sprachkafi, Obermattstrasse 2, Sirnach
19.09.	19.30–22.00 Uhr	«Wie wirken Sie?»	Bibliotheksteam	Bibliothek Sirnach
21.09.	09.00 Uhr	ELKI-Sing-Kurs	Caroline Kamm	katholisches Pfarreiheim Sirnach
21.09.	9.30 Uhr	Frauekafi Busswil	Dorftreff Rägeboge	Restaurant Sonne, Hauptstrasse 44, Busswil
23.09.	18.00 Uhr	Jungbürgerfeier	Gemeinde Sirnach	Circus Balloni Sirnach
24.09.		Eidg. Volksabstimmung		
28.09.	09.00 Uhr	ELKI-Sing-Kurs	Caroline Kamm	katholisches Pfarreiheim Sirnach
30.09.	09.00–13.00	Flohmarkt	Dorftreff Rägeboge	Turnhalle Busswil
30.09.	09.00–12.00 Uhr	Zopfmorgen	Zopfspende: My Language, Oberdorfstrasse 7, Sirnach	Bibliothek Sirnach

- **Polizei-Notruf**
- **Feuerwehr-Notruf**
- **Sanitäts-Notruf**
- **REGA**
- **Pannenhilfe / TCS**
- **Dargebotene Hand**
- **Vergiftungen**
- **Telefon-Hilfe für Kinder und Jugendliche**

117

118

144

1414

140

143

145

147

Öffnungszeiten

Montag bis Mittwoch

9.00–11.30 Uhr

14.00–16.30 Uhr

Donnerstag

9.00–11.30 Uhr

14.00–18.30 Uhr

Freitag

9.00–11.30 Uhr

14.00–16.00 Uhr

Samstag/Sonntag

geschlossen

Gemeinde Sirnach • Kirchplatz 5 • 8370 Sirnach

Tel. 071 969 34 34 • Fax 071 966 41 60 • gemeinde@sirnach.ch

IMPRESSUM

Verlag

Genossenschaft REGI Die Neue, Kettstrasse 40, 8370 Sirnach

Herausgeber

Gemeinde Sirnach, Kirchplatz 5, 8370 Sirnach

Redaktion

Gemeindekanzlei Sirnach (Melanie Grünig) in Zusammenarbeit mit der Genossenschaft REGI Die Neue (Peter Mesmer)

Telefon, E-Mail

071 969 34 34, melanie.gruenig@sirnach.ch

Nächstes

GEMEINDE

Sirnach

aktuell

Redaktionsschluss:

17. August 2017

Erscheinungsdatum:

25. August 2017

Monat	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
September	Do, 21. September 2017	Fr, 29. September 2017
Oktober	Mo, 23. Oktober 2017	Di, 31. Oktober 2017
November	Do, 16. November 2017	Fr, 24. November 2017
Dezember	Do, 14. Dezember 2017	Fr, 22. Dezember 2017